

Petra Singer kandidiert

Eine Bürgermeisterkandidatin für Karrösten

(ba) In einigen Monaten stehen in Tirol die Gemeinderatswahlen 2022 an und in Karrösten wird dabei mit Petra Singer erstmals eine Frau zur Wahl antreten.

Die 51-jährige Petra Singer aus Karrösten durfte in ihrer bisherigen beruflichen Laufbahn ihr Können bereits in vielen verschiedenen Bereichen unter Beweis stellen und dadurch zahlreiche Kontakte knüpfen und Erfahrung sammeln. Derzeit ist sie als Leiterin der Personalabteilung an der Pädagogischen Hochschule tätig. Berufsbegleitend schloss sie das Wirtschaftsstudium ab und absolvierte im Zuge dessen auch ein Auslandssemester in Kanada. „Mein Herz ist aber immer in Karrösten geblieben“, erklärt die Bürgermeisterkandidatin. Dort ist sie auch in zahlreichen Vereinen tätig: In der Theatergruppe Karrösten, im Ausschuss der Sportunion Karrösten, als Marketenderin bei den Schützen, im Obst- und Gartenbauverein und unterstützend bei der Schützenkompanie und der Musikkapelle Karrösten. „Gemeinsam mit einem Team aus engagierten und motivierten Karrösterinnen und Karröstern aus den verschiedensten Bereichen – Angestellte, Landwirte, Lehrer, Beamte, Vertreter von Vereinen



Petra Singer tritt als erste Frau in Karrösten zur Wahl der Bürgermeisterin an.

Foto: Singer

– möchte ich Verantwortung für Karrösten übernehmen“, freut sich Singer auf die kommende Zeit und lädt alle Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger zum Mitmachen und Einbringen ein. „Jede und jeder darf und soll seine Meinungen und Gedanken konstruktiv einbringen und mitarbeiten können. Ich freue mich auf einen Austausch von vielen Ideen und bin gerne für Fragen und Anliegen erreichbar“, so Singer abschließend.

Auch im Winter radeln

Pilotprojekt für verstärkten Winterdienst auf Radwegen gestartet

(ba) Der erste Schnee ist gefallen und damit startete auch das Pilotprojekt zum Winterdienst auf ausgewählten Abschnitten überregionaler Radwege. Damit werden im Ober- und Unterland in Summe 15,3 Kilometer Radwege winterdienstlich betreut.



Der Innradweg bei Imst und weitere ausgewählte Strecken im Bezirk werden seit dem 1. Dezember verstärkt winterdienstlich betreut.

Foto: BBA Imst

„Viele Menschen nutzen das Rad als Verkehrsmittel im Alltag nach Möglichkeit auch im Winter. Im Zuge dieses Pilotprojekts wollen wir die Schneeräumung auf viel frequentierten Alltagsradwegen im überregionalen Streckennetz verbessern, Erfahrungen mit dem Winterdienst auf Radwegen gewinnen und den Aufwand dafür beziffern“, erklärt Landeshauptmann-Stellvertreter Josef Geisler. Im Bezirk Imst wird der Innradweg zwischen der Raststation Trofana an der Grenze von Mils zu Imst bis zur Einmündung der L61 Brennbichlstraße im Gemeindegebiet von Karrösten auf einer Länge von 4,7 Kilometern sowie auf dem Abschnitt zwischen dem Bahnhof Imst bis zur Innbrücke Waldele in Roppen

auf einer Länge von 3,4 Kilometern winterdienstlich betreut. Außerdem ist der Radweg Via Claudia Augusta von der Abzweigung vom Innradweg bis zur L258 Imsterbergstraße Teil des Projekts. Auf dem Öztalradweg wurde die Strecke zwischen der Abzweigung zum Gewerbegebiet Habichen im Gemeindegebiet von Oetz bis in den Umhausener Ortsteil Tumpen ausgewählt. In Summe sind das mehr als zehn Kilometer Radwege im Bezirk. Als Streumittel wird Auftausalz verwendet. „Im Vorfeld haben die Straßenmeistereien Zams und Haiming umfangreiche Vorarbeiten geleistet und etwa Sträucher und Bäume zurückgeschnitten“, führt Christian Molzer, Vorstand der Abteilung Landesstraßen und Radwege aus.

Kneipphäusl

Restaurant | Bar
Umhausen



- * jeden Tag ein anderes 3-Gänge-Menü
- * gemütliches Ambiente & Feuerschalen
- * jeden Freitag Hüttenabend mit Livemusik
Stelze & Ripperlen auf Vorbestellung inkl. Glühwein

ÖFFNUNGSZEITEN:

15.12.2021 - 21.12.2021
MI - SA 14:00 - 22:00 Uhr
SO 11:00 - 22:00 Uhr

22.12.2021 - 09.01.2022
MO - SO 11:00 - 22:00 Uhr

10.01.2022 - 18.04.2022
MI - SA 14:00 - 22:00 Uhr
SO 11:00 - 22:00 Uhr

www.kneipphaeusl-umhausen.at

Unsere Weihnachts-Ausgabe erscheint am
Mittwoch/Donnerstag, 22./23.12.2021.

Anzeigenschluss:

Freitag, 17.12.2021, 12 Uhr.

Die erste Ausgabe im neuen Jahr erscheint am
Mittwoch/Freitag, 05./07.01.2022.

Anzeigenschluss:

Donnerstag, 30.12.2021, 12 Uhr

RUNDSCHAU

Die führende Wochenzeitung im Oberland und Außerfern

Ein Leben im Zeichen der Musik

Musikkapelle Karrösten ehrt treue Mitglieder – erstmals im Bezirk sogar für 70 Jahre

70 Jahre sind in vielerlei Hinsicht eine lange Zeit. Diese Zeit aber durchgehend einem Verein anzugehören, ist schon eine besondere Leistung: Als erstes Mitglied einer Musikkapelle aus dem Bezirk Imst wurde Josef „Pepi“ Köll aus Karrösten kürzlich für 70 Jahre Mitgliedschaft in der heimischen Musikkapelle ausgezeichnet – zahlreiche weitere Mitglieder wurden ebenfalls geehrt.

Von Barbara Heiss

Es war im Jahr 1951, als der damals elfjährige Pepi Köll in seiner Heimatgemeinde Karrösten der dortigen Musikkapelle beitrug – zuerst als Trompeten-Spieler, später an der Posaune und am Tenorhorn. Darauf folgen sollten 70 Jahre aktives Vereinsleben. „Mir bedeuten die Musik und die Kameradschaft in unserer Musikkapelle sehr viel“, zeigt sich der 81-Jährige gerührt. Und auch Neu-Obmann Lukas Schöpf ergänzt: „Bei uns kommen Jung und Alt zusammen. Es ist wirklich eine tolle Gemeinschaft mit 45 Mitgliedern inklusive Kapellmeister und Marketenderinnen und wir sind froh, dass wir Pepi noch immer in unseren Reihen haben.“ Gerne erinnert sich Pepi Köll an die zahlreichen Ausflüge und Konzertreisen zurück, die sie gemeinsam erlebt haben. „Ich war auch Mitglied in einer Inntaler Musikgruppe – die Musik war und ist immer Teil meines



Josef „Pepi“ Köll ist seit 70 Jahren fester Bestandteil der Musikkapelle Karrösten.

Lebens“, so Köll. Als kleiner Junge habe er sich vieles selbst beigebracht: „Wir haben aber auch eine recht musikalische Familie: Mein Vater und mein Onkel waren ebenfalls bei der Musikkapelle – von denen habe



Im Bild: Imster Bezirksblasmusikverbands-Obmann Daniel Neururer, Josef „Pepi“ Köll, Alt-Obmann der Musikkapelle Karrösten Clemens Praxmarer und Kapellmeister Hanspeter Pranger (v.l.)
Fotos: MK Karrösten

ich ebenfalls viel gelernt. Und auch mein Sohn ist mit Freude dabei.“ Noch viele weitere Jahre möchte der Musikant seiner Heimatkapelle treu bleiben, „wenn es meine Gesundheit zulässt, hab' ich noch lange nicht vor aufzuhören“, schmunzelt der Musiker, der auch privat rund drei Mal pro Woche zum Musikinstrument greift. Die Musikkapelle Karrösten darf sich in zwei Jahren zudem über ein besonders Jubiläum freuen: Im Rahmen des Bezirksmusikfests werden sie ihr 100-jähriges Bestandsjubiläum feiern.

WEITERE EHRUNGEN. Neben Pepi Köll wurden im Musikjahr 2020 zudem Jasmin Krabacher für 15 Jahre, Anna Köll für 25 Jahre und Wilfried Deutschmann für 55 Jahre aktive Mitgliedschaft geehrt. Roland Prantl wurde zudem zum Ehrenmitglied des Vereins bestimmt. Auch im Musikjahr 2021 erhielten Alexander Köll für 25 Jahre und Norbert Praxmarer für 65 Jahre aktive Mitgliedschaft eine Auszeichnung. Letzterer wurde zusätzlich neues Ehrenmitglied der Musikkapelle Karrösten.

Verschiebung und Absagen wegen Covid-19

Turmmuseumsverein Oetz verschiebt Jahreshauptversammlung und sagt Veranstaltungen ab

„Wegen der anhaltenden und sich verstärkenden Situation bezüglich Covid-19“, so die Begründung für die Absage der geplanten Jahreshauptversammlung des Turmmuseumvereins Oetz. Auch die Wahl des neuen Vorstandes musste deshalb verschoben werden und Gero Parth übernimmt interimistisch als Schriftführer. Die Weihnachtskonzerte im Dezember und Jänner mussten ebenso abgeblasen werden.

Von Friederike Hirsch

Manchmal ist man versucht zu sagen: Alle Jahre wieder! Auch heuer müssen Jahreshauptversammlungen, Veranstaltungen und Events kurzfristig abgesagt werden. Dem Turmmuseumsverein Oetz geht es so wie manch anderem Verein. Die geplante Jahreshauptversammlung samt Neuwahlen des Vorstandes musste gecancelt werden. „Da unsere gewählte Schriftführerin Anna Nösig als junge Mutter ihre Funktion zurücklegt, folgt ihr interimistisch Herr Gero Parth als Schriftführer nach, was bei der nächsten Wahl bestätigt werden soll“, so der Vorstand in einem Schreiben an die Mitglieder. Auch die Weihnachtskonzerte im Dezember und im Jänner werden nicht stattfinden. Die Verschiebung und die Absagen bedeuten für den Turmmuseumsverein Oetz allerdings keinen Stillstand.

NEUE AUSSTELLUNG UND PROJEKTE. Bereits ab Mitte Dezember beginnt, wenn möglich, die neue Ausstellung im Turmmuseum. Die Ötztaler Museen zeigen anhand archäologischer Funde aus dem gesamten Ötztal die frühe Besiedlung und Nutzung des lokalen Alpenraumes. Die Kosten der Restaurierung für die gezeigten metallischen Exponate, wie eines römischen Gürtelblechs oder einer antiken Ackerhaue, übernimmt der Turmmuseumsverein. Das, was von der Burg Auenstein bei Oetzerau noch vorhanden ist, vornehmlich Mauerreste, soll gesichert und erhalten werden. Eine Begehung mit der Naturschutzbehörde, Archäologen und dem Bundesdenkmalamt ist bereits erfolgt. Der Burghügel soll nun vermessen, Sträucher und Gehölz entfernt werden, damit die Geschichte der Anlage

wissenschaftlich erforscht und anhand von Schautafeln vermittelt werden kann. Zu Jahresbeginn hat der Verein vier Kreuzwegbilder, in Freskotechnik von Heinrich Kluibenschedl 1918 gemalt, erworben. Drei dieser Bilder hängen seit Juli in der Michaelskapelle (die RUNDSCHAU hat berichtet). Das vierte Bild soll seinen Platz im Bildstock erhalten, wo es sich bis in die 1960er Jahre wahrscheinlich befand. Der Bildstock konnte noch nicht restauriert werden. Die erforderlichen Arbeiten sollen in nächster Zeit gemacht werden. „Vom Bundesdenkmalamt ist uns angetragen worden, zwei fast einen Meter hohe Heiligenstatuen aus der Zeit um 1650 zu erwerben“, heißt es von Seiten des Vorstandes. Es stellte sich allerdings heraus, dass die Figuren der Pfarre Obergurgl gehören. Sie wurden in den 1960er Jahren entsorgt und



Bereits Mitte Dezember soll, wenn es die Situation zulässt, die neue Ausstellung im Turmmuseum beginnen. RS-Foto: Hirsch

schließlich einem Restaurator übergeben. Trotzdem sind diese Figuren noch kirchliches Eigentum und ein Erwerb durch den Turmmuseumsverein ist nicht möglich. Sie werden aber als Dauerleihgabe an die Ötztaler Museen für das Turmmuseum abgegeben. „Wir haben uns daher entschlossen, die Figuren restaurieren zu lassen und deren Finanzierung mittels Förderungen aufzubringen“, so der Vorstand.

Ein Musikantenherz hat einfach aufgehört zu schlagen - Wir sind sehr traurig!

Die Musikkapelle Karrösten trauert um ihren
Ehrenkapellmeister

*Franz
Schennach*

* 3.4.1930 † 29.11.2021

Franz war über 19 Jahre Kapellmeister unserer Kapelle und ein allseits geschätzter Kamerad.

Zudem bekleidete er das Amt des Chronisten über mehrere Jahre im Ausschuss.

Wir danken ihm für seinen unermüdlichen Einsatz in all seinen Funktionen und seine langjährige Treue.

Wir werden ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren.

**Die Musikantinnen und Musikanten
der Musikkapelle Karrösten.**



DANKSAGUNG

*Der Herr ist mein Licht
und mein Heil.*

(Psalm 27,1)

Elisabeth Bartl

* 22.4.1944 † 24.11.2021



Unser besonderer Dank gilt:

- den Ärzten und dem Pflegepersonal Innere Medizin u. Gynäkologie sowie der Krankenhauseelsorge Zams
- dem Hausarzt Dr. Gerhard Schöpf
- Hochw. Herrn Stephan Müller für den priesterlichen Beistand, das feierliche Requiem und den Solisten für die schöne Umrahmung in der Wallfahrtskirche St. Antonius
- Diakon Johannes Schwemberger für die würdevolle Beisetzung in Imsterberg
- den Vorbeterinnen, Ministranten und Sargträgern
- der Bestattung Praxmarer und der Gärtnerei Bair
- für die Kerzen- und Messspenden, sowie den Bekundungen im Internet
- unserer Nichte Klothilde für die aufopfernde Pflege sowie die spontane Hilfe und Unterstützung von liebevollen Freunden
- den Nachbarn, Freunden und Verwandten, die unserer lieben Schwester in den letzten Jahren ihrer Witwenschaft beistanden, sowie allen, die für Lisi gebetet und sie auf ihrem letzten Weg begleitet haben

Wir gedenken der lieben Verstorbenen bei der Hl. Messe am
3. Adventssonntag in der Pfarrkirche Imsterberg.

In Liebe und Dankbarkeit

Die Trauerfamilien

Herzlichen Dank

Ergriffen von der zahlreichen und aufrichtigen Anteilnahme, die uns anlässlich des Heimganges unseres lieben

Karl Mark

entgegengebracht wurde, möchten wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn aufrichtig danken.



Unser besonderer Dank gilt:

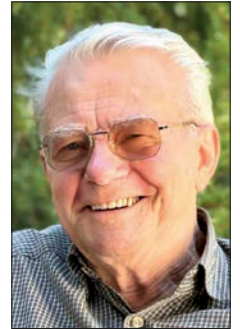
- Herrn Pfarrer Franz Angermayer und Diakon Andreas Sturm für die würdevolle Gestaltung des Sterbegottesdienstes;
- Frau Elfi Senn fürs Vorbeten;
- den Musikern rund um Christoph Heiß für die wunderschöne musikalische Umrahmung;
- der Stadtfeuerwehr Imst für die Begleitung;
- der Bergwacht Imst;
- den Wagenbauern vom Lugsteiner Wagen;
- den Imster Zunftstangenträger;
- seinen Hausärzten Dr. Florian Albrecht und Dr. Wolfgang Laimer;
- dem Sozial- und Gesundheitssprengel Imst und Umgebung;
- dem Mobilien Palliativteam Zams;
- für die Kondolenzbucheintragungen und Gedenkerzen im Internet;
- allen für das Gebet und die Begleitung zur letzten Ruhestätte.

Imst, im Dezember 2021

Die Trauerfamilien

Danke ...

- ... allen, die ihm im Leben in Freundschaft begegneten, wertschätzend zur Seite standen und ein Stück seines Lebensweges mit ihm gegangen sind.
- ... jedem Einzelnen, der liebevoll und herzlich zu seiner würdevollen Verabschiedung beigetragen hat.
- ... allen, die mit uns gefühlt haben
 - für die vielen Beileidsbezeugungen
 - für zahlreiche Blumen-, Kranz- und Kerzenspenden
 - für die Gedenkerzen und Kondolenzbucheintragungen im Internet
 - fürs Begleiten in der Zeit des Abschiednehmens
 - fürs Dasein.



Karl „Charly“ Hainz

* 19.07.1941

† 29.11.2021

Unser Dank gilt auch:

- Herrn Pfarrer Franz Angermayer für die würdevolle Gestaltung des Sterbegottesdienstes
- der Vorbeterin Elisabeth Erler
- seinen Freunden und Kollegen von der Laber 4 fürs Sargtragen und Helmut Schöpf, Frank Posch, Kurt Jenewein und Stoffl Klinger für die wunderschöne und ergreifende musikalische Gestaltung
- Jana Hechenberger für die Mitgestaltung der Messe
- dem Hausarzt Dr. Florian Albrecht mit seinem Team
- dem Team der Onkologie und dem Team der OZA der Klinik Innsbruck
- Blumen Andy und Corina für den Blumenschmuck und so viel mehr
- Helmut Schöpf von der Bestattung „Der Fähmann“ für die herzliche Begleitung

Die Trauerfamilie

Imst, im Dezember 2021